Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 83

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 83 XIII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 26. März. 1895 Berne, Mardi, 26 Mars. XIIIme année. № 83

Zweites Blatt. *Deuxième feuille.*

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. – Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Schwedische Nationalität. — Nationalité suédoise. — Ausführung des Patenttaxengesetzes. — Währungsverhältnisse in Chile. — Banques étrangères. — Télégramme.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Avis de souscription.

Le rapport du Bureau fédéral des assurances pour 1893 sur les entreprises privées d'assurances autorisées en Suisse paraîtra fin avril et contiendra comme l'année dernière des indications très détaillées sur la situation et l'activité de toutes les sociétés d'assurances soumises à la surveillance de la Confédération. (V. 12[3])

En s'adressant jusqu'au 15 mai au Bureau soussigné, ce rapport sera envoyé contre remboursement de **2 francs.** Passé ce délai, ce rapport ne se vendra plus que dans les librairies à un prix plus élevé.

Bureau fédéral des asssurances.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 22. März. Inhaber der Firma **F. Schudel** in Zürich V ist Friedrich Schudel von Beggingen (Schaffhausen), in Zürich V. Baumeister. Neptunstrasse 16.

22. März. Die Firma **M. Itzigsohn** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 242 vom 18. November 1892, pag. 975) ist erloschen.

Moses Itzigsohn, Vater, und Bernhard Itzigsohn, Sohn, beide von Neustadt, Kreis Kowno (Russland), in Zürich I, haben unter der Firma **M. Itzigsohn & Co.** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 22. März 1895 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Itzigsohn» übernimmt. Bernhard Itzigsohn führt allein die Firmaunterschrift. Woll- und Leinenwaren und Confektion. Seilergraben 49.

23. März. Die Firma **L. Goldschmid-Peterson** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 6. Februar 1883, pag. 101) verzeigt als ihr Domizil und Geschäftslokal Zürich V, Zeltweg 26, woselbst der Inhaber ebenfalls wohnt. Sie erteilt Prokura an Albert Näf von Flawyl (St. Gallen), in Zürich V.

23. März. In der Firma **G. Helbling & Cie** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 63 vom 15. März 1893, pag. 254) ist der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Julius Helbling infolge Hinschiedes ausgetreten. Die übrigen beiden Gesellschafter Gottfried Helbling und Witwe Henriette Helbling geb. Tschudi wohnen in Zürich I.

23. März. Die Firma **Labaume-Chapas** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 184 vom 15. August 1894, pag. 754) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers nach Lyon erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1895. 23. März. Unter dem Namen **Scharfschützenverein der Stadt Bern** besteht mit Sitz in Bern ein im Jahr 1870 gegründeter Verein, welcher bezweckt durch sorgfältige Ausbildung seiner Mitglieder in der Schiesskunst das freiwillige Schiesswesen zu fördern, den Bund in der Erreichung des nämlichen Zieles zu unterstützen und dadurch an der Hebung der nationalen Wehrkraft, so viel an ihm, mitzuwirken. Die Statuten sind unterm 29. September 1894 neu festgesetzt worden und auf 1. Oktober 1894 in Kraft getreten. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt nach schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten in der nächsten Vereinssitzung. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, welcher dem Vorstand schriftlich anzuzeigen ist, durch Tod und Ausschluss; die Ausscheidenden haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Einberufung der Versammlungen erfolgt mittelst Bielkarten oder durch Publikation im «Anzeiger für die Stadt Bern». Der Vorstand, welcher aus einem Präsidenten, einem Vize-Präsidenten, einem Schützenmeister, zwei Vize-Schützenmeistern, einem 1. und einem 2. Sekretär (letzterer zugleich Archivar), einem Kassier und drei Beisitzern besteht, vertritt den Verein nach Aussen. Der Präsident, oder der Vize-Präsident, führt kollektiv mit einem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Derzeitiger Präsident ist: Christian Tenger von Schleitheim, Vize-Präsident: Adolf Jost von Attiswyl, 1. Sekretär: Dr. Oskar Eugen Kofmel von Deitingen, 2. Sekretär: Paul Mauderli von Olten, alle in Bern.

Bureau Biel.

23. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Frères Brandt** in Biel (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 398) ist Emil Brandt infolge Todes ausgeschieden und Numa Brandt ausgetreten.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

23. März. Inhaberin der Firma **Witwe Haldimann** in Stalden ist Witwe Susanna Maria Haldimann von Seftigen, in Stalden bei Konolfingen. Geschäft: Weinhandel.

Bureau Trachselwald.

22. März. Inhaber der Firma **Gygli, Bäker** in Eriswyl ist Andreas Gygli von Eriswyl, Bäcker, wohnhaft im Hinterdorf daselbst. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Kleinkrämerei und Weinverkauf über die Gasse. Geschäftslokal im Süderenstock im Hinterdorf Eriswyl.

22. März. Inhaber der Firma **Johann Müller, Mezger** in Eriswyl ist Johann Müller von Hasle bei Burgdorf, Metzger im Hinterdorf Eriswyl. Natur des Geschäftes: Metzgerei, Fleischhandel und Weinverkauf über die Gasse. Geschäftslokal im Hinterdorf Eriswyl.

Glarus — Glaris — Glarona

1895. 23. März. Inhaberin der Firma **Babette Vogel Buchdruckerei** in Glarus ist Babette Vogel von und in Glarus. Natur des Geschäftes: Buch- und Accidenzdruckerei verbunden mit Verlagsbuchhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1895. 23 mars. Sous la dénomination de **Société de fromagerie de Neyruz,** il est formé, entre divers propriétaires, une association ayant pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer le parti le plus avantageux du lait de leurs vaches, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits. Les statuts ont été établis le 17 février 1892. Le siège de l'association est à Neyruz; sa durée est illimitée. Pour faire partie de la société, il faut être domicilié dans la commune de Neyruz. Les demandes d'admission doivent être adressées par écrit au président de la commission au moins un mois avant le commencement de l'année comptable. L'admission d'un nouveau membre est décidée par l'assemblée générale. Chaque nouveau sociétaire paie une finance d'admission fixée chaque fois lors de la réception par l'assemblée générale. On cesse de faire partie de l'association: 1° par la retraite volontaire; 2° par la faillite; 3° ensuite d'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant avertissement de six mois; elle peut cependant être recquise en tout temps, en cas de partage, de vente, d'amodiation, de résiliation de bail. La sortie de la société par l'un des modes ci-dessus entraîne, pour l'associé sortant, la perte de tous droits à l'avoir social. Les organes de l'association sont: *a.* l'assemblée générale; *b.* la commission; *c.* le tribunal arbitral. La commission est chargée de l'administration des affaires de la société, elle est composée de cinq membres choisis parmi les sociétaires nommés pour trois ans et rééligibles. Les convocations aux assemblées se font par carte. Le président et le secrétaire de la commission ont ensemble la signature sociale; ils représentent et engagent l'association vis-à-vis des tiers par leurs signatures collectives. Les engagements de la société sont uniquement garantis par les biens sociaux; les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Le capital social est composé: 1° d'un immeuble situé à Neyruz, taxé au cadastre 12,000 frs., et le fonds 128 frs.; 2° d'un mobilier destiné à l'exploitation de la fromagerie, taxé 1000 frs.; 3° du produit des finances d'entrée. Les dettes s'élèvent à frs. 5500. En cas de dissolution, après paiement des dettes, l'actif net sera réparti entre les sociétaires d'après la valeur cadastrale de leurs immeubles et pour lesquels ils ont contribué à l'association. Les membres de la commission sont: président, Alphonse Mettraux; vice-président, Jean Dafflon, ffeu Jacques-Joseph; secrétaire, Félicien Dafflon; autres membres Albin Mettraux et Jean Dafflon, ffeu Pierre, tous domiciliés à Neyruz.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Kriegstetten.

1895. 23. März. Inhaber der Firma **Alfred Heri** in Zuchwil ist Alfred Heri, Niklausen Sohn, von Ammannsegg und Biberist, in Zuchwil. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb und Schreinerei. Geschäftslokal: Gasthaus zur «Waldeck» in Zuchwil.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1895. 20. März. Die Firma «Paul Kehl» in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 2. Januar 1891 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 6 vom 10. Januar 1891, pag. 21 und Nr. 29 vom 5. Februar 1895, pag. 115) hat am 15. März 1895 in Basel eine Zweigniederlassung unter der Firma **Paul Kehl Basel** errichtet, zu deren Vertretung nur der Inhaber befugt ist. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Herren,- Knaben- und Arbeiterkleidern. Tuchhandlung en gros und en détail. Geschäftslokal: Freiestrasse 34.

21. März. Aus dem **Genfer Verband der Hôtel-Angestellten** in Basel (S. H. A. B. Nr. 162 vom 18. Juli 1892, pag. 652) sind die Delegierten Johann Georg Müller, Wilhelm Lutz und Paul Petermann ausgeschieden und deren Unterschriften somit erloschen. Als Delegierte werden gewählt: Jakob Knörzer von Walldüren (Baden) und Franz Herberich von Pülfringen (Baden), beide wohnhaft in Basel. Dieselben zeichnen kollektiv.

22. März. Die Firma **Valentin Wilde** in Basel (S. H. A. B. Nr. 71 vom 16. April 1889, pag. 369) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Spedition und Agentur für die Schweiz der Strassburger Rheinschiffahrtsgesellschaft.

23. März. Der Inhaber der bisherigen Firma **M. Steinmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 44 vom 29. April 1886, pag. 292 und Nr. 244 vom 22. November 1892, pag. 985) ändert seine Firma ab in **Steinmann-Becker.**

23. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **R. Hauser & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 32 vom 17. März 1885, pag. 209) hat sich infolge Todes des einen Gesellschafters Johann Jakob Hauser-Businger aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «R. Hauser & Cie.».

23. März. Rudolf Hauser-Amans und Constant Amans, ersterer von Menzingen (Zug), letzterer von Pouzols (Frankreich), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **R. Hauser & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der frühern Kollektivgesellschaft R. Hauser & Cie.» übernimmt. Rudolf Hauser-Amans ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Constant Amans ist Kommanditär für den Betrag von hunderttausend Franken. (Fr. 100,000.) Die Firma erteilt Prokura an Fritz Müller von und in Basel und an Otto Stuckert von und in Basel. Natur des Geschäftes: Rohseide und Seidenabfälle. Geschäftslokal: St. Albanvorstadt 12.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 21. März. Der Inhaber der Firma **J. Hofstetter** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 184 vom 19. Dezember 1890, pag. 884) ändert die Natur des Geschäftes ab in: Broderies und Weinhandel. Geschäftslokal: Rosenbergstrasse 6.

21. März. Die Firma **Friedrich Klapp** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 74 vom 4. August 1886, pag. 517) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven derselben gehen auf die Firma «Klapp u. Büchi» über.

Friedrich Klapp von und in St. Gallen und Adolf Büchi von Hofstetten (Zürich), in St. Gallen, haben unter der Firma **Klapp u. Büchi** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1895 ihren Anfang nehmen wird und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Friedrich Klapp» übernimmt. Natur des Geschäftes: Droguerie- und Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Zum Falken.

21. März. Die Firma **J. Stocker** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. März 1883, pag. 265 und Nr. 117 vom 2. Juli 1889, pag. 576) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Witwe Carolina Stocker von Lieli (Luzern) und Josef Christian Stocker von Lieli, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Wwe Stocker u. Sohn** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1895 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Stocker» übernimmt. Natur des Geschäftes: Herren- und Damenkonfektion. Geschäftslokal: St. Jakobsstrasse 36.

23. März. Die Firma **Preisig, Greuter u. Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. März 1892, pag. 309) hat sich infolge Austritts von Arnold Roos in New-York aufgelöst. Aktiven und Passiven dieser Firma gehen auf die Kommanditgesellschaft «Preisig, Greuter u. Cie.» über.

Arnold Preisig-Weiss von Gais, Robert Greuter von Kefikon (Zürich), beide in St. Gallen und Alfred Preisig von und in Gais haben unter der Firma **Preisig, Greuter u. Cie.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1895 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Preisig, Greuter u. Cie.» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Arnold Preisig-Weiss und Robert Greuter. Kommanditär ist Alfred Preisig mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Natur des Geschäftes: Stickereifabrikation und Export. Geschäftslokal: Schochengasse Nr. 8.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1895. 22. März. In der Firma **F. Merker & Cie** in Baden (S. H. A. B. Nr. 50, vom 22. März 1889, pag. 275) sind folgende Aenderungen zu konstatieren: Die Kommanditärin Witwe Karoline Merker ist infolge Todes ausgeschieden, somit ihre Kommanditbeteiligung von Fr. 10,000 erloschen; dagegen ist als Kommanditärin eingetreten Witwe Genoveva Schaufelberger-Fuchs von und in Baden mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000).

Bezirk Bremgarten.

23. März. Die Firma **Cd. Mantel** in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 17 vom 10. Februar 1883, pag. 126; Nr. 160 und 181 vom 5. Oktober und 23. November 1889, pag. 766 und 863 und Nr. 121 vom 19. August 1890, pag. 621) und damit die Prokura des L. Stöckli ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1895. 22 mars. Le chef de la maison **Rose Minotti,** à Lausanne, est Rose-Sophie Minotti, née Berdoz, veuve en premières noces de Auguste Gonceth, actuellement femme de Jean-Baptiste-Eugène Minotti, de Moltrasio, province de Côme (Italie), domiciliée à Lausanne, laquelle exerce un commerce séparé de celui de son mari, avec le consentement exprès de celui-ci. Genre de commerce: Fruits et légumes. Magasin: Boulevard de Grancy.

23 mars. La raison **Emile Monney,** laiterie de la Ponthaise, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 septembre 1893, n° 195, page 796), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Bureau d'Orbe

22 mars. En vue de son inscription au registre du commerce, la société fondée en 1804, sous le nom de «Société des volontaires de Montcherand», a dans son assemblée générale du 26 mai 1894 adopté de nouveaux statuts, lesquels portent notamment: La société continue à porter le nom de: **Société des volontaires de Montcherand,** dont le siège est à Montcherand. Le but est de s'exercer au tir, de mettre en pratique les principes de fraternité, et ceux de la démocratie. La durée est illimitée. Pour être admis, il faut avoir au moins 16 ans. Le prix d'entrée est fixé chaque année; il est aujourd'hui de fr. 104. 32. Il ne peut y avoir que deux générations, dont le père prend le nom de maître. Les fils de maîtres sont admis aux conditions suivantes: *a.* le fils aîné, moyennant un huitième du prix de réception; *b.* le second moyennant la moitié, et les suivants chacun moyennant les deux tiers du dit prix. Pour être admis, il faut obtenir les $^2/_3$ des suffrages des membres présents à l'assemblée générale. L'assemblée générale est souveraine, et sauf pour la dissolution de la société, les décisions sont prises à la majorité des membres présents. L'assemblée générale se réunit chaque année le premier dimanche de mars, et chaque fois qu'elle est convoquée par le comité, ou sur demande du quart des membres de la société. La société est administrée par un comité nommé pour trois ans, et composé d'un président, un secrétaire, un caissier, plus deux membres adjoints dont l'un est vice-président. Ces nominations se font par l'assemblée générale, à la majorité absolue aux deux premiers tour, et à la majorité relative au troisième. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux dettes de la société. Le président a seul la signature sociale et fait précéder sa signature des mots: Pour la société des volontaires de Montcherand, Le président: —. Si un sociétaire décède sans laisser d'enfant mâle, sa part au fonds social est acquise à la société. Tout membre peut être déclaré déchu de ses droits s'il est privé de ses droits civiques ensuite d'un jugement ou d'une faillite; toutefois sa peine subie, l'assemblée peut l'admettre à nouveau. L'exclusion d'un membre n'empêche pas l'héritage par l'enfant mâle. Pour la dissolution de la société, la décision doit être prise à la majorité des deux tiers des membres inscrits au registre matricule, sur convocation préalable par lettre adressée à chaque sociétaire. Le président actuel est François-Louis Conod, domicilié à La Russille; et le vice-président est François Martin de François, domicilié à Montcherand.

Bureau de Vevey.

22 mars. Le chef de la maison **Ph. Faucherre,** en Caux-sur-Montreux, est Philippe Faucherre, fils de feu Georges-François-Daniel Faucherre, de Moudon et Bussy, domicilié en Caux, commune des Planches. Genre de commerce: Exploitation du Grand Hôtel de Caux. Bureau: En Caux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1895. 21 mars. La raison de commerce **Hri Léo. Matthey,** au Locle (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, n° 48, page 371), est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du chef de cette maison, prononcée le 13 mars 1895, par le Tribunal du Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

22 mars. La raison de commerce **Eugène Chaillot,** à Fleurier (F. o. s. du c. du 17 juillet 1884, n° 57, page 504), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 mars. La raison de commerce **Lise Genoud,** aux Verrières (F. o. s. du c. du 29 mai 1883, IIe partie, n° 78, page 626), est radiée d'office ensuite de décès de la titulaire.

22 mars. La raison de commerce **Lina Lambelet,** à La Côte-aux-Fées (F. o. s. du c. du 2 mars 1883, IIe partie, n° 29, page 219), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 22 mars. La raison **Eug. Cusin,** à Genève (F. o. s. du c. du 8 avril 1893, n° 87, page 351), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 31 octobre 1894.

La maison a été continuée, depuis le 28 février 1895, avec reprise de l'actif et passif, sous la raison **E. Cusin,** à Genève, par le fils du précédent, Edouard-Henri Cusin, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Fabrique et commerce de chapellerie. Locaux: 4, Rue Petitot.

Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre.

Gebrauchstarif Nummer N° du tarif d'usage	Gattung der Waare Désignation des articles	Einfuhr im Februar Importation en février 1894	1895
		q	q
365	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate / *Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole*	40,494	44,651
367	Schweineschmalz — *Saindoux*	2,747	2,281
404	Weizen — *Froment*	280,321	217,186
406	Hafer — *Avoine*	38,195	56,794
407	Gerste — *Orge*	16,664	15,755
409	Mais — *Maïs*	24,563	9,318
415	Graupe, Gries, Grütze — *Gruau, semoule*	8,412	10,074
416-*b*	Mehl — *Farine*	25,861	30,460
423	Kaffee, roher — *Café brut*	6,110	7,985
441	Rohtabak — *Tabac brut*	2,641	3,424
447	Roh- und Krystallzucker, Stampf- (Pilé-) Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker / *Sucre brut et sucre crystallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisin*	23,932	21,476
448	Zucker in Hüten, Platten, Blöcken / *Sucre en pains, plaques, blocs*	9,769	9,567
449	Zucker geschnitten oder fein gepulvert / *Sucre coupé ou en poudre fine*	6,524	5,439
		hl	hl
455	Wein in Fässern — *Vins en fûts*	66,632	52,238

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. - Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effve	Totaler Baarvorrath Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügb. Baarschaft Encaisse dispon.
1893.				
Durchschnitt - *Moyenne*	154,056	89,413	64,643	22,465
Maxima	172,923	95,343	83,149	29,440
Minima	142,905	85,154	49,360	17,673
1894.				
Durchschnitt - *Moyenne*	158,719	92,492	66,227	23,978
Maxima	175,111	99,755	81,048	28,777
Minima	147,687	89,314	55,156	19,681
1895.				
I. Quartal — Ier trimestre.				
5. Januar - *5 janvier*	170,997	95,936	75,061	24,052
12. Januar - *12 janvier*	166,926	97,329	69,597	25,774
19. Januar - *19 janvier*	160,148	98,389	61,759	28,596
26. Januar - *26 janvier*	158,753	98,417	60,336	29,326
2. Februar - *2 février*	162,956	97,265	65,691	27,883
9. Februar - *9 février*	159,228	97,011	62,217	27,857
16. Februar - *16 février*	156,176	96,873	59,303	28,229
23. Februar - *23 février*	154,263	95,970	58,293	27,918
2. März - *2 mars*	157,754	95,052	62,702	25,678
9. März - *9 mars*	155,605	93,939	61,666	26,094
16. März - *16 mars*	156,440	93,244	63,169	24,503
23. März - *23 mars*	156,609	92,611	63,998	24,792

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. März 1895.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 mars 1895.

Nr.	Firma — Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation — Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Gesetzliche Baarschaft: Frei verfügbarer Theil — Partie disponible	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken — Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände — Autres valeurs en caisse	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr. Ct.	Fr.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	11,900,000	11,719,600	4,687,840	2,611,676 15	1,392,700	56,717 51	8,748,933 66
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,979,900	791,960	291,249 30	37,150	18,395 65	1,138,754 95
3	Kantonalbank von Bern, Bern	15,000,000	14,327,050	5,730,820	1,870,009 —	1,573,650	96,736 31	9,271,215 31
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,967,050	786,820	81,844 —	48,600	176,562 19	1,093,826 19
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	13,500,000	13,055,100	5,222,040	1,353,987 20	644,350	9,271 01	7,230,148 21
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	700,000	694,300	277,720	58,245 —	27,300	3,403 07	366,668 07
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,473,350	589,340	177,988 51	117,900	27,565 39	912,793 90
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,849,600	1,539,840	489,618 41	219,050	77,592 10	2,326,100 51
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	921,250	368,500	96,994 01	234,550	41,536 29	741,580 33
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,983,900	793,560	211,711 30	20,750	49,322 66	1,075,343 96
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	996,800	398,720	258,915 80	182,750	71,378 35	911,759 15
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,926,500	1,570,600	536,004 15	145,900	9,421 19	2,261,925 34
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,940 000	2,921,200	1,168,480	448,530 —	369,000	6,950 85	1,992,960 85
14	Banque du Commerce, Genève	23,600.000	21,165,450	8,466,180	1,759,636 60	1,206,600	79,648 10	11,512,064 70
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,987,250	1,194,900	257,506 84	56,500	15,725 82	1,524,632 66
17	Bank in Basel, Basel	20,000,000	16,886,900	6,754,760	3,422,615 —	1,859,900	74,072 46	12,111,347 46
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,915,700	1,566,280	218,534 95	156,450	112,459 09	2,053,724 04
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,687,400	1,874,960	331,135 30	623,350	16,923 45	2,846,368 75
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	23,300,000	20,370,950	8,148,380	6,579,993 31	1,149,600	159,578 63	16,037,551 94
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	2,446,400	978,560	173,939 94	327,450	20,719 40	1,500,669 34
24	Banque cantonale fribourgoise, Fribourg	1,000,000	976,350	390,540	96,005 —	305,300	4,208 05	796,053 05
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,412,150	3,764,860	1,066,550 98	173,150	80,523 89	5,025,084 87
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,478,550	591,420	82,305 —	24,000	12,765 04	710,490 04
28	Kant. Spar- und Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	976,200	390,480	92,390 —	9,900	4,896 48	497,666 48
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	6,000,000	5,765,600	2,306,240	232,630 98	698,300	10,094 18	3,247,265 16
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Nenchâtel	4,100,000	3,816,300	1,526,520	412,542 95	477,900	26,413 14	2,443,376 09
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,467,200	586,880	179,599 66	145,850	58,536 85	970,866 51
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,494,350	597,740	402,765 —	28,850	13,631 75	1,042,986 75
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,980,100	1,592,040	530,399 63	393,850	30,673 63	2,546,963 26
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	979,700	391,880	50,390 —	16,500	3,036 18	461,806 18
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,000,000	1,982,300	792,920	145,251 —	22,500	8,321 09	968,992 09
37	Credito Ticinese, Locarno	1,500,000	1,430,650	592,260	102,010 —	37,800	34,023 49	766,093 49
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,500,000	2,466,350	986,540	137,355 —	181,450	16,703 76	1,322,048 76
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,000,000	995,300	398,120	91,895 —	28,550	3,389 33	521,954 33
		181,540,000	169,546,750	67,818,700	24,792,225 —	12,937,900	1,431.191 38	106,980,016 38
	Stand am 16. März / Etat au 16 mars 1895	181,626,000	171,851,000	68,740,400	24,503,345 —	15,411,200	1,463,721 54	110,118,666 54
		— 86,000	— 2,304,250	— 921,700	+ 288,880 —	— 2,473,300	— 32,530 16	— 3,138,650 16

* Worin in Abschnitten von / Dont en coupures de: Fr. 1000 Fr. 11,186,000; „ 500 „ 22,153,000; „ 100 „ 95,308,000; „ 50 „ 40,899,750; Fr. 169,546,750

Ausgewiesene Circulation / Circulation accusée: Fr. 169,546,750. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques: „ 12,937,900. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 156,608,850. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 156,608,850. —
Gesetzliche Baarschaft / Espèces légales en caisse: „ 92,610,925. —
Ungedeckte Circulation / Circulation non couverte: Fr. 63,997,925. —

Gold - Or: Fr. 82,737,030. —
Silber - Argent: „ 9,873,895. —
Gesetzliche Baarschaft / Encaisse métallique: Fr. 92,610,925. —

Stand am 16. März / Etat au 16 mars 1895: Fr. 156,439,800. — | Fr. 63,196,055. — | Fr. 93,243,745. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) **Vom 23. März 1895. — Du 23 mars 1895.** (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma — Raison sociale	Noten-Emission — Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken — Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken — Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel — Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel — Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel — Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons — Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	13,500,000	644,850	— —	5,814,518. 81	327,204. 05	3,140,210. —	— —	9,926,782. 86
14	Banque du Commerce à Genève	23,600,000	1,206,600	52,433. 40	9,727,782. 50	636,200. —	4,069,500. —	950,000. —	16,642,515. 90
17	Bank in Basel	20,000,000	1,359,900	— —	5,150,491. 40	643,198. 65	10,543,250. —	— —	18,196,840. 05
19	Banque de Genève	5,000,000	623,350	— —	9,857,170. 40	62,024. —	1,201,211. 85	497,610. —	12,241,366. 25
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,100,000	477,900	— —	4,160,761. 48	5,359. —	366,600. —	— —	5,010,620. 48
		66,200,000	4,812,600	52,433. 40	34,710,724. 59	1,673,985. 70	19,320,771. 85	1,447,610. —	62,018,125. 54
	Stand am 16. März / Etat au 16 mars 1895	66,200,000	6,715,550	19,924. —	33,893,008. 18	1,784,802. 55	19,114,728. 50	1,447,610. —	62,975,623. 23
		—	— 1,902,950	+ 32,509. 40	+ 817,716. 41	— 110,816. 85	+ 206,043. 35	— —	— 957,497. 69

Aktiven — Actif

Nr.	Firma — Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft — Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes — Couvertured.billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben — Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	6,576,027. 20	9,926,782. 86	550,422. 37	17,053,232. 43
14	Banque du Commerce à Genève	10,225,816. 60	16,642,515. 90	435,726. 95	27,304,059. 45
17	Bank in Basel	10,177,375. —	18,196,840. 05	1,639,698. 08	30,013,913. 13
19	Banque de Genève	2,206,095. 30	12,241,366. 25	— —	14,447,461. 55
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,939,062. 95	5,010,620. 48	16,472. 91	6,966,156. 34
		† 31,124,377. 05	62,018,125. 54	2,642,320. 31	95,784,822. 90
	Stand am 16. März / Etat au 16 mars 1895	30,909,267. 05	62,975,623. 23	2,376,831. 82	96,261,722. 10
		+ 215,110. —	— 957,497. 69	+ 265,488. 49	— 476,899. 20

Passiven — Passif

Nr.	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation — Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden — Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden — Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	13,055,100	1,732,152. 84	24,000. —	14,811,252. 84
14	Banque du Commerce à Genève	21,165,450	3,177,261. 30	— —	24,342,711. 30
17	Bank in Basel	16,886,900	5,909,875. 13	— —	22,796,775. 13
19	Banque de Genève	4,687,400	730,698. 15	— —	5,418,098. 15
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,816,300	588,855. 72	— —	4,405,155. 72
		59,611,150	12,138,843. 14	24,000. —	71,773,993. 14
	Stand am 16. März / Etat au 16 mars 1895	61,170,450	11,438,392. 85	24,000. —	72,632,842. 85
		— 1,559,300	+ 700,450. 29	— —	— 858,849. 71

† Ohne Fr. 9,719. 95 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen — † Sans fr. 9,719. 95 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

23. März 1895. — **Offizieller Diskontosatz** Schweizerischer Emissionsbanken: 2½ %, gültig seit 19. Februar 1895.
23 mars 1895. — **Taux d'escompte officiel** de banques d'émission suisses: 2½ %, valable depuis le 19 février 1895.

Schwedische Nationalität.

Laut Art. 2. des schwedischen Gesetzes vom 1. Oktober 1894 betreffend den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit werden ein Ausländer oder eine unverheiratete Ausländerin, welche in Schweden geboren sind und hier ihren Wohnsitz ununterbrochen bis zum erreichten zweiundzwanzigsten Lebensjahre gehabt haben, schwedische Staatsangehörige, sofern sie nicht im Verlaufe des letzten Jahres bei der königl. Provinzial-Regierung mittelst einer schriftlich abgegebenen Erklärung auf das Recht der schwedischen Staatsangehörigkeit verzichtet und dabei ausserdem durch amtliche Zeugnisse nachgewiesen haben, dass sie in einem andern Lande die Staatsangehörigkeit besitzen. Das obgenannte Recht auf den Verzicht kommt den Kindern eines Ausländers, der selbst von diesem Rechte Gebrauch gemacht hat, nicht zu; dieselben werden nach schwedischer Gesetzgebung unwiderruflich als schwedische Staatsangehörige betrachtet. Mit Bezug auf die bei der Verzichtleistung zu beobachtenden Förmlichkeiten wende man sich an das schweizerische Konsulat in Stockholm. (V. 14)

Bern, den 22. März 1895.

Schweizerisches Departement des Auswärtigen.

Nationalité suédoise.

A teneur de l'article 2 de la loi suédoise du 1er octobre 1894 concernant l'acquisition et la perte de la nationalité, l'étranger né sur le territoire suédois et domicilié en Suède jusqu'à l'âge de 22 ans révolus devient, par ce fait, citoyen suédois, à moins que, dans le cours de la dernière année, c'est-à-dire entre 21 et 22 ans, l'intéressé n'ait déclaré par écrit, auprès de l'administration gouvernementale (préfectorale) de son ressort, répudier la nationalité suédoise. A l'appui de sa déclaration, l'intéressé devra établir, par des preuves authentiques, sa qualité de citoyen d'un autre pays.

Tout enfant né en Suède d'un étranger qui y est né lui-même ne peut faire usage de cette faculté; il est considéré comme irrévocablement Suédois au point de vue de la législation suédoise.

Pour les formalités de répudiation, on doit s'adresser au consulat de Suisse à Stockholm. (V. 13)

Berne, le 22 mars 1895.

Département fédéral des affaires étrangères.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Ausführung des Patenttaxengesetzes.

Um sich ein Bild darüber machen zu können, wie in den einzelnen Kantonen die Kontrolle und der Art. 8 des Bundesgesetzes über die Patenttaxen der Handelsreisenden, welcher die Bussen betrifft, gehandhabt wird, hat die Handelsabteilung des Departements des Auswärtigen eine Durchsicht der von den kantonalen Behörden seit der Inkraftsetzung (1. Januar 1893) des genannten Gesetzes bis zum 30. Juni 1894 erlassenen Bussenerkenntnisse vornehmen lassen. Dieselbe ergab eine abnorme Verschiedenheit in der Auffassung und Beurteilung der vorgekommenen Uebertretungen.

Während des oben angegebenen Zeitraumes sind im ganzen **156** Personen, und zwar 98 schweizerische und 58 ausländische, wegen einer ebenso grossen Anzahl von Uebertretungen des Gesetzes zur Verantwortung und Strafe gezogen worden.

Gar keine Bestrafungen fanden in den Kantonen Luzern, Uri, Unterwalden ob und nid dem Wald, Glarus, Zug, Appenzell I.-Rh., Tessin und Wallis statt, wenigstens erhielten wir aus diesen Kantonen während der Berichtszeit keine Urteilsmitteilungen.

Die grösste Zahl der Uebertretungen betrifft das Aufsuchen von Bestellungen ohne Karte, und zwar bei Privatpersonen 63, bei Wiederverkäufern und Gewerbetreibenden 59. Das unberechtigte Mitführen von Waren wurde in 12, das Aufsuchen von Bestellungen mit einer taxfreien Karte bei anderen als den in Art. 1 des Bundesgesetzes genannten Geschäftsleuten in 16 Fällen geahndet.

Rückfälle kamen fünf vor; da sie jedoch mangels eines den kantonalen Strafbehörden zugänglichen Publikationsorgans für solche Straferkenntnisse nicht zur Kenntnis der aburteilenden Stellen kamen, wurden sie bei der nachfolgenden Bestrafung nicht berücksichtigt.

Im ganzen sind Geldbussen im Betrage von Fr. **5364** ausgesprochen worden. Es ist jedoch hierbei nicht ausser acht zu lassen, dass die Bestraften an manchen Orten neben der Busse auch die Kosten und in einigen Kantonen noch eine Gerichts- (Spruch- oder Staats-) Gebühr zu bezahlen haben, was in einzelnen Fällen die Strafe nicht unwesentlich erhöht.

Zu den in Art. 8, litt. *a* bis *c*, enthaltenen Strafbestimmungen machen wir erläuternd folgende Bemerkungen:

Was das Aufsuchen von Bestellungen betrifft, ohne im Besitze einer Ausweiskarte zu sein, so ist bei Beurteilung dieser Art von Uebertretungen vor allem die Unterscheidung zu machen, ob der Fehlbare Bestellungen aufsuchte bei Privatpersonen oder bei Wiederverkäufern und Gewerbetreibenden, und dann, ob er überhaupt gar keine Ausweiskarte gelöst oder diese aus irgend einem entschuldbaren Grunde zur Zeit, als er beim Aufsuchen von Bestellungen ohne Karte betroffen wurde, diese nicht bei sich hatte. Sucht jemand Bestellungen bei Privatpersonen auf, ohne die vorgeschriebene Taxkarte überhaupt gelöst zu haben, so ist diese Unterlassung selbstverständlich weit schwerer zu bestrafen, als wenn derselbe Reisende die taxfreie Karte nicht besitzt, welche zum Besuch von Wiederverkäufern oder Gewerbetreibenden nötig ist. Im ersten Falle liegt der Uebertretung in der Regel eine durch Gewinnsucht geleitete, auf die Schädigung des Fiskus der Kantone gerichtete Absicht zu Grunde, während im anderen Falle fast immer nur eine Unterlassung aus Nachlässigkeit zu konstatieren ist, die keinen fiskalischen Schaden zur Folge hat.

Gegen Unterlassungen der ersten Art sind in einzelnen Kantonen viel zu geringe Geldbussen — Fr. 5, 6, 10 — ausgesprochen worden; nur in wenigen Kantonen wurde, die Tragweite dieser Unterlassungen richtig würdigend, je nach Massgabe der konkreten Verhältnisse, wie z. B. kürzere oder längere Dauer der Gesetzesübertretung, auf Geldstrafen von Fr. 40, 50, 150, ja selbst von Fr. 200 erkannt.

Anderseits sind Reisende, die nur mit Wiederverkäufern und Gewerbetreibenden verkehrten und die eine taxfreie Ausweiskarte nicht gelöst hatten, fast durchwegs mit exorbitanten Bussen, nämlich Fr. 10, 20, 30, 50, 80 bis 100 belegt worden. Solche Strafen stehen in keinem Verhältnis zu der in Frage stehenden Unterlassung, durch die, wie schon bemerkt, niemand geschädigt wird.

In Fällen, in denen die erforderliche Ausweiskarte gelöst war, vom Reisenden aber momentan nicht bei sich getragen wurde, sind Bussen von Fr. 5, 10, 20 und 30 ausgesprochen worden. Wenn der Nachweis erbracht wird, dass die der Art des Gewerbebetriebes entsprechende Karte gelöst wurde, momentan aber nicht vorgewiesen werden konnte, sollte nur auf ganz geringe Ordnungsbussen erkannt werden, namentlich wenn es sich nur um taxfreie Karten handelt. Gegen ausländische Reisende, die es unterlassen hatten, auf ihre Gewerbelegitimationskarte hin die schweizerische taxfreie Ausweiskarte zu lösen, sind Bussen von Fr. 20 bis 50 verhängt worden. Ein solches Verfahren gegen Ausländer, welchen gewöhnlich die erforderliche Zeit und die Kenntnis der Formalitäten zur sofortigen Erhebung von Reklamationen fehlt, ist sehr bedauerlich.

Das Mitführen von Waren wird bewilligt, wenn nach dem Gutachten der Kantonsregierung ihre sofortige Uebergabe an den Käufer für den Betrieb des Geschäftes notwendig und der Verdacht des Hausierhandels ausgeschlossen ist. Das Mitführen von Gold- und Silberwaren, Uhren u. s. w. wurde schweizerischen Firmen stets bewilligt. Wird es unterlassen, ein bezügliches Gesuch zu stellen, und dadurch gegen Artikel 8, litt. *b*, des Gesetzes verstossen, so haben sich die Fehlbaren die schweren Folgen einer solchen Unterlassung selbst zuzuschreiben. In mehreren Fällen wurde gerechterweise auf eine Busse von je Fr. 100 erkannt. Deutschen Handelsfirmen ist die Mitfuhr von Waren durch den Handelsvertrag mit der Schweiz förmlich untersagt und sie wird grundsätzlich vom Departement nicht bewilligt. Wenn gegen eine deutsche Firma, die trotzdem Gold- und Silberwaren mit sich führte, eine Busse von Fr. 100 ausgesprochen wurde, so ist dieses Strafmass sehr gerechtfertigt.

Handelsreisende, die nur eine taxfreie Karte besassen, dennoch aber auch Bestellungen bei Privatpersonen aufsuchten sind in mehreren Fällen nur mit Geldbussen von Fr. 5, 10 und 20 bestraft worden. Abgesehen davon, dass jeder Geschäftsmann beim Lösen der Ausweiskarte über die Art seines Geschäftsbetriebes mit sich im klaren sein muss, ist im Texte der taxfreien Karte selbst eine Belehrung über ihre beschränkte Gültigkeit enthalten. Wenn nun der Inhaber einer solchen Karte dennoch Bestellungen bei Privatpersonen aufsucht, so liegt eine betrügerische Handlung vor, die mit einer der genannten Geldbussen bei weitem nicht genügend bestraft wird. In den übrigen Fällen sind Bussen von Fr. 40 bis 80 ausgefällt worden, analog denjenigen Fällen, in denen ein Reisender Bestellungen bei Privatpersonen entgegennimmt, ohne überhaupt eine taxpflichtige Karte gelöst zu haben.

Im Strafprozessverfahren, das wegen den Uebertretungen des Gesetzes zur Anwendung kam, wurden Bussen mitunter in einem ganz summarischen Verfahren, ohne Beobachtung eines regelrechten Prozessganges, ausgesprochen. Dem Bestraften stehen die Rechtsmittel des Rekurses oder der Appellation zu; diese Rechtsmittel bedingen eine förmliche Einvernahme des Verzeigten und eventuell der Belastungs- und Entlastungszeugen. Ein einfacher polizeilicher Rapport genügt daher nicht zur Aburteilung des Angeschuldigten.

Um den berührten Mängeln nach Möglichkeit Abhülfe zu verschaffen, bedienen wir uns zunächst des Mittels der Aufklärung durch Zirkulare, behalten uns jedoch für den Fall eines ungenügenden Erfolges das in den Artikeln 155 und 161 des Bundesgesetzes über die Bundesrechtspflege vorgesehene Rechtsmittel des Kassationsverfahrens vor. Ferner werden wir dafür besorgt sein, dass die kantonalen Behörden, die mangels der Veröffentlichung selbst von den im eigenen Kanton erfolgten Bussenerkenntnissen nicht immer unterrichtet sind, von nun an von jeder in der Schweiz verhängten Busse Kenntnis erhalten, damit ihnen die Möglichkeit an die Hand gegeben wird, gegen Rückfällige die in Art. 8, Absatz 5, angedrohten Strafen zur Anwendung zu bringen.

Währungsverhältnisse in Chile. In Chile litt der Einfuhrhandel während des grössten Teiles des Jahres unter der stark entwerteten Valuta und erst in den letzten Monaten war eine Besserung des Wechselkurses und der Geschäfte zu verzeichnen. Der Stand dieses Kurses scheint allen währungspolitischen Theorien zu spotten. Das Land erfreut sich vortrefflicher Finanzen; nach kaum überwundenem schwerem Bürgerkrieg weisen die Einnahmen einen Ueberschuss über die Ausgaben auf, die Schuldenlast ist gering, und der Staatsschatz verfügt über eine ansehnliche Goldreserve. Ein vom Kongress beschlossenes und vom Präsidenten veröffentlichtes Münzgesetz verfügt die Einführung der Goldwährung mit dem 1. Juli 1896, von welchem Tage ab das Papiergeld gegen Gold im Werte von 24 pence für den Peso einlösbar ist. Angesichts eines solchen Gesetzes, an welchem festzuhalten die Regierung wiederholt aufs Bestimmteste erklärt hat, ist der Kurs von 18 auf 11 pence gefallen und hat sich nur bis auf 14 wieder erholt. Das scheint einen merkwürdig geringen Grad von Vertrauen in die Finanzkraft eines Staates zu zeigen, dessen Schuldverschreibungen sich auf dem Geldmarkt sehr guten Ansehens erfreuen. Man hat für die Erklärung dieser Erscheinung die Störung der Handelsbilanz verantwortlich machen wollen, welche vor zwei Jahren der im Vergleich zur Kaufkraft des Landes übermässige Import hervorrufen musste. Andere meinen, dieses Missverhältnis sollte sich längst ausgeglichen haben, und erblicken in einer zu grossen Menge der papierenen Zahlungsmittel die Ursache des Uebels. Hieran scheint die Regierung nicht zu glauben, da sie keine Miene macht Papiergeld schon jetzt einzuziehen. Unter solchen Umständen ist die Handelswelt gespannt darauf, wie es möglich gemacht werden soll, in 1½ Jahren die Valuta auf 24 pence hinaufzuzwingen, und welche Folgen eine solche Umwälzung der Geldverhältnisse für die wichtigen landwirtschaftlichen Interessen des Landes haben wird. (Jahresbericht der Hamburger Handelskammer.)

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	14 mars. Fr.	21 mars. Fr.		14 mars. Fr.	21 mars. Fr.
Encaisse métallique	129,977,476	131,782,579	Circulat. de billets	448,378,330	445,903,140
Portefeuille . .	351,967,714	348,132,197	Comptes courants	63,804,607	63,305,861

Banca d'Italia.

	28 février. L.	10 mars. L.		26 février. L.	10 mars. L.
Moneta metallica	359,721,981	355,383,301	Circolazione . .	757,228,788	750,093,118
Portafoglio . .	428,031,317	171,675,390	Conti correnti a vista . . .	72,031,528	63,358,255

Télégrammes.

25 mars. La communication est rétablie avec Campêche et Yucatan.

Buchdruckerei JENT & Cie in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.